

Das hat es in den vergangenen 20 Jahren nicht mehr gegeben, freuten sich Vorsitzender Ludwig Overmeier (r.) und Präses Hartwig Thyl (l.), als sie diese 20 neuen jungen Familien in der Kolpingsfamilie Steinbeck willkommen hießen.
(Foto: Heinrich Weßling)



-weiß- Steinbeck. „Es war ein sehr erfolgreiches Jahr 2008 für die Steinbecker Kolpingsfamilie“, befand der Vorsitzende Ludwig Overmeier am Sonntagmorgen beim Jahresgedenktag für Adolph Kolping. Zum Kolpinggedenktag hieß Overmeier neben Präses Pastor Hartwig Thyl auch den Gastredner Josef Wilp, Landtagsabgeordneter der CDU aus Rheine-Mesum willkommen.

Nach der Frühmesse um 8.00 Uhr ging es ins Gasthaus Trame zum Frühstück. In seinem Rückblick sprach Overmeier von einem Jahr, in dem die Kolpingsfamilie neuen Wind bekommen habe. Ein neuer Familienkreis konnte gegründet werden. Mehr als 20 junge Familien traten der Kolpingsfamilie Steinbeck bei. Damit erhöht sich die Mitgliederzahl weit über 200. Ganz besondere Verdienste bei der Gründung des neuen Familienkreises haben die stellvertretende Vorsitzende Beate Stecker-Schürmann und Birgit Doeker.

„Das hat es in den letzten 20 Jahren nicht mehr gegeben, dass 20 Familien in einem Jahr in die Steinbecker Kolpingsfamilie beigetreten sind“, freute sich Overmeier. „Für uns ist das ein Zeichen, dass wir auch gute Arbeit hier in der Steinbecker Kolpingsfamilie leisten.“ Folgende Familien sind beim Kolpinggedenktag neu aufgenommen worden: Anja und Klaus Beverburg, Ulli und Guido Bosse, Silvia und Ralf Bruns, Carmen und Markus Dirksmeier, Simone und Martin Egbers, Annegret und Thomas Große-Sundrup, Heike und Peter Johannemann, Claudia und Michael Konermann, Anke und Torsten Lubinski, Petra und Oliver Meyer, Heike und Kai Oppermann, Marlies und Helmut Rieke, Stefani und Michael Rählmann, Manuela und Dieter Schmiemann, Heike und Jürgen Siegbert, Maria und Jürgen Visse, Stefani und Daniel Wesselmann, Verena und Martin Wesselmann, Kathleen und Hartmut Witthake sowie Mechthild und Werner Tietmeyer. Als Jubilare ehrten Präses Thyl und Vorsitzender Overmeier Josef Ostendorf und seine Frau Ursula für 60 Jahre Treue zu Adolph Kolping und seinem Werk.

Overmeier selbst, der seit 20 Jahren der Steinbecker Kolpingsfamilie als Vorsitzender vorsteht, signalisierte, dass er im kommenden Frühjahr auf der Jahreshauptversammlung nicht mehr für dieses Amt kandidieren möchte. „20 Jahre sind genug, jetzt muss mal ein Jüngerer ran“, meinte Overmeier.

Aufgrund des guten Kassenbestandes geht eine Spende in Höhe von 100 Euro an die Kolping-Stiftung Diözesanverband Münster, so ein Vorstandsbeschluss.

Quelle IVZ 09 · 12 · 08